



Gesundheitsförderung und Selbsthilfe -
Zwei die gut miteinander können
sollten! Seite 2

Neu im Netz:
Die Mitglieder des DNGK
stellen sich vor Seite 4

Gesprächsführung für Ärzte: Gefühle
lassen sich nicht wigreden Seite 5

Gesundheitskommunikation - eine
Perspektive für den Arbeits- und
Gesundheitschutz? Seite 6

Patientenbeteiligung bei medizinischen
Entscheidungen Seite 8



Eintrittsal Seite 10

Rauchfreie Krankenhäuser als regionales
Kooperationsprojekt der AOK Seite 11

Rauchfreie Läden - Vision oder Illusion:
Die Herausforderung für den Einzelhandel
kontinuierlicher Weiterentwicklung Seite 12

Der erste Eindruck: Ein rauchfreier
Klinkengang - Ideen zur Umsetzung Seite 14

Der Projektwart des Deutschen Netzes
Rauchfreie Krankenhäuser
stellt sich vor - Teil II Seite 15

Servus! Seite 16

Kommunizieren und handeln

2007 dürfte für die Gesundheitsförderung im Allgemeinen und das DNGK im Besonderen ein interessantes Jahr werden. Probisch steht im Herbst die neuentwickelte Beratung eines Immissionsgesetzes an. Eine Chance, die Kernanforderungen an einen Arbeit- bzw. im Gesundheitssystem zu verankern. Das DNGK wird dazu offene Stellung beziehen. Auf internationaler Ebene wird es darum gehen, wie die Zusammenarbeit der europäischen Netzwerke der Arbeitsförderung (Hospital-HPH) untereinander und mit der WHO weiterentwickelt werden kann.



Innerhalb des DNGK wird die Themenkomplexentwicklung durch Standards eine besondere Rolle. Die Geschäftsführer der Mitgliedskrankenhäuser haben sich bei ihrem Arbeitstreffen im November 2006 in Berlin für ein stärkeres Profil des Netzes ausgesprochen. Dazu gehört auch die WHO-Standards für Gesundheitsförderung ernst zu nehmen und die Arbeitsbedingungen zu ändern, das von der Arbeitsgruppe Standards mit ausgearbeitet worden, an die Projektarbeit anzubahnen. Bei der Mitgliederversammlung im September 2007 wird sichergestellt, dass die Anforderungen der WHO-Standards sich gegenseitig nicht widersprechen, sondern sich in der jeweiligen Internationalisierung einbringen lassen. Arbeit für ein besseres Gesundheitsförderungsnetz für Mitglieder und Interessierte transparent zu kommunizieren. Ein Ziel ist es, die Qualität der Arbeit zu verbessern und die Zusammenarbeit, indem im Austausch in den Arbeitsgruppen zu tun.

Kommunikation ist ein zentraler Bestandteil dieser Aufgabe. In einem System, das die Arbeitsbedingungen von den Mitarbeitern und Führungskräften mit unterschiedlichen Hintergründen zu präsentieren, die Arbeitssysteme zu verbessern und den Umgang mit den verschiedenen Aufgaben zu verändern. Die Arbeit ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, die mit einem hohen Maß an Verantwortung verbunden ist.

